

Von der Schulbank ins Leben – BÜA-Schülerinnen und -Schüler mit Finanzwissen im Gepäck

Den Schulabschluss in der Tasche, den ersten Arbeitsvertrag in Aussicht – und dann? Viele Jugendliche stehen beim Übergang ins Berufsleben vor großen Fragen: Wie funktioniert ein Gehaltszettel? Warum brauche ich ein Konto? Was kostet das Leben wirklich? Welche Versicherungen brauche ich, und was muss ich tun, wenn mir der Arbeitgeber Geld in Form von Vermögenswirksamen Leistungen schenkt?

Antworten auf genau diese Fragen erhielten die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA) im Rahmen eines Projekttages zur finanziellen Bildung. Organisiert wurde der Tag von dem BÜA-Team in enger Zusammenarbeit mit den Fachkräften der Finanziellen Bildung der Kreissparkasse Gelnhausen, das mit praxisnahen Modulen und echtem Alltagswissen punktete.

Im Zentrum des Projekttags stand die Idee, jungen Menschen das nötige Wissen mitzugeben, um den Start in Ausbildung und Beruf selbstbewusst und verantwortungsvoll zu meistern. Die Jugendlichen konnten sich gezielt in verschiedene Module einwählen, etwa zu Themen wie „Mein erstes Gehalt“, „Konten und Karten“ und „Versicherungen“. Dabei wurde nicht nur theoretisches Wissen vermittelt, sondern vor allem Raum für Fragen aus dem echten Leben gegeben.

„Ich habe jetzt endlich verstanden, wie viel von meinem Azubi-Gehalt wirklich übrig bleibt – das war total hilfreich“, so ein Schüler nach dem Workshop. Eine Schülerin ergänzte: „Vorher hatte ich keine Ahnung, was brutto und netto ist. Jetzt fühle ich mich viel besser vorbereitet.“

Die positive Resonanz der BÜA-Jugendlichen zeigt: Finanzbildung gehört dringend in den Schulalltag – besonders in der Berufsorientierungsphase. Studien zeigen, dass viele junge Menschen große Wissenslücken in diesem Bereich haben – mit potenziell gravierenden Folgen für ihren Start ins Erwachsenenleben. „Wir verstehen uns als Partner an der Seite der Schulen“, so das Team der Kreissparkasse. „Finanzielle Bildung ist keine Nebensache, sondern ein Teil moderner Berufsorientierung. Wer mit Geld umgehen kann, ist im Leben besser aufgestellt – beruflich wie privat.“ Der Projekttag an der BÜA war ein starkes Beispiel dafür, wie Schule jungen Menschen nicht nur Wissen, sondern auch echte Werkzeuge fürs Leben mitgeben kann – denn die Zukunft beginnt jetzt.

Patricia Grendel
Juni 2025



Die Zusammenarbeit zwischen den Beruflichen Schulen Gelnhausen und dem externen Wirtschaftspartner rund um das Team der Finanziellen Bildung der Kreissparkasse Gelnhausen wird von der Schulleitung, hier vertreten durch Schulleiter Rainer Flach (links außen) sehr gestützt und von der BÜA-Berufskoordinatorin Patricia Grendel (2. von rechts) gerne geplant.



Die Jugendlichen der Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung gemeinsam mit den Profillehrkräften Susanne Link, Jeannine Schäfer und Natasha Wiener.